

**Geburtstag:** Der ehemalige Oberbürgermeister wird heute 75 Jahre alt / Landesgartenschau, Bau der Stadthalle und Ring-Umbau Marksteine der Amtszeit

# Gustav Schrank schreibt Stadtgeschichte

Von unserem Redaktionsmitglied  
**Hans Schuppel**

Von 1978 bis 2004 leitete er als Bürgermeister und Oberbürgermeister (ab 2001) die Geschicke seiner Heimatstadt. Heute feiert Ehrenbürger Gustav Schrank seinen 75. Geburtstag. Der gelernte Industriekaufmann und studierte Betriebswirt arbeitete von 1972 bis 1978 in der Geschäftsleitung der Hockenheim-Ring GmbH, ehe er 1978 zum Bürgermeister gewählt wurde. Aus gesundheitlichen Gründen schied er 2004 in seiner vierten Amtsperiode freiwillig aus dem Amt. Mit der Zeit am Ring hat Gustav Schrank 32 Jahre für Stadt/Ring gewirkt.

Diese ereignisreiche Zeit, in der ein wichtiges Kapitel Stadtgeschichte geschrieben wurde, hat der Familienvater (zwei Töchter) in seinen Memoiren unter dem Titel „Meines Lebens Kreise“ (2011) ausführlich beschrieben.

## Von der Arena auf die Tribüne

Mit dem Eintritt in den Ruhestand zog sich der Pensionär fast gänzlich aus der Öffentlichkeit zurück. Er nutzt die Freiräume, von denen er während seiner Amtszeit nur träumen konnte, und von denen seine Ehefrau Margret sowie die beiden Töchter und die Enkel profitieren. Schrank interessiert sich natürlich nach wie vor für das politische Geschehen im Land und darüber hi-

naus. Aber er befindet sich nicht mehr mitten in der Arena wie die Jahrzehnte zuvor, sondern sitzt stressfrei auf der Tribüne. Zum Rathaus, wo in Schranks Amtszimmer auch an Wochenenden oft das Licht brannte, hat er längst den nötigen Abstand gewonnen und auch manches abgehakt.

## 26 Amtsjahre im Rathaus

Gustav Schrank ist ein Hockenheim-er durch und durch. Das Wohl seiner Heimatstadt und ihrer Bürger lag ihm in den 26 Amtsjahren im Rathaus stets am Herzen. Er identifiziert sich voll mit seiner Aufgabe, auch in dem Bewusstsein, es bei der Fülle an Entscheidungen nicht allen recht machen zu können. Beim heutigen Ehrenbürger hatte man immer das Gefühl, dass in Hockenheim etwas passiert. Auch wenn das, was letztlich passierte, manchem vielleicht nicht gefallen haben dürfte.

Gemeinsam mit dem Gemeindevater, der Stadtverwaltung und vielen

## **i** STADT GIBT EMPFANG

Die Stadt Hockenheim gibt für ihren **Ehrenbürger** anlässlich dessen 75. Geburtstag am Dienstag, 3. Oktober (Tag der deutschen Einheit), 11 Uhr, einen **öffentlichen Empfang** in der Stadthalle. Dieser ist für alle interessierten Bürger offen.

hs



Sitzt mit 75 Jahren immer noch regelmäßig am Schreibtisch – zwar nicht mehr im Rathaus, sondern im eigenen Heim: Gustav Schrank informiert sich neben der Tageszeitung auch im Internet, hält Kontakt und schreibt Freunden.

BILD: SCHRANK

engagierten Bürgern ist es Gustav Schrank ohne Zweifel gelungen, die Infrastruktur zu verbessern sowie den Wohn- und Freizeitwert Hockenhems deutlich zu erhöhen. Die städtebauliche Entwicklung führte zur Großen Kreisstadt (2001).

Marksteine seiner Amtszeit sind der Bau der Stadthalle, die Landesgartenschau 1991, Maßnahmen zur Stadtsanierung sowie der Umbau des Hockenheimrings. Letzterer eröffnete dem Ring zwar neue Chancen, bereitete aber wirtschaftlich

große Probleme (Schuldendienst), die bis heute nachwirken. Gustav Schrank hinterlässt eine lange Liste kommunalpolitischer Maßnahmen und Erfolge – von Baugebieten und Einrichtungen bis hin zur Städtepartnerschaft mit Hohenstein-Ernstthal in Sachsen. Er war immer einer, der Dinge bewegen wollte und der Freude an der politischen Gestaltung hatte.

Neues anzukurbeln, zum Erfolg zu führen und mit Nachhaltigkeit zu versehen, ist ihm auch im Ruhe-

stand gelungen: Auf Gustav Schranks Initiative hin wurde der Rotary Club Hockenheim gegründet, der als Teil eines weltumspannenden Netzwerkes viele lokale und internationale Hilfeprojekte auf den Weg gebracht hat.

## Jetzt hat die Familie Vorrang

In seiner spärlich bemessenen Freizeit als Bürgermeister war Gustav Schrank ein begeisterter Radfahrer. Er strampelte sich also nicht nur für Hockenheim ab. Heute ist er wieder öfter in der Öffentlichkeit zu sehen als unmittelbar nach dem Ausscheiden aus dem OB-Amt. Bei Vereinen und Institutionen ist Gustav Schrank ein gerngehener Gastredner, der aus seinem reichen Erfahrungsschatz viel Wissenswertes über die Entwicklung Hockenhems in den 1980er und 1990er Jahren zu berichten weiß.

Kam früher die Familie angesichts der Terminfülle im Amt oft zu kurz, so haben Gustav Schrank und seine Ehefrau Margret heute dafür viel Zeit. Die Familien ihrer beiden Töchter mit insgesamt fünf Enkeln bereichern das Leben der Schranks. Darüber hinaus sind sie gerne unterwegs, ob in der Region oder in der Bundeshauptstadt. Den sicherlich zahlreichen Gratulanten zum 75. Geburtstag des Hockenhimer Ehrenbürgers schließt sich die Heimatzeitung gerne an und wünscht für die Zukunft alles Gute.